

GEBIETSÄNDERUNGSVEREINBARUNG

Der Gemeinderat Straach hat mit Beschluss Nr. 258-54/2009 vom 11.06.2009 beschlossen, dass die Gemeinde Straach nach Maßgabe nachstehender Vereinbarung in die Lutherstadt Wittenberg eingegliedert wird. Die Bürger der Gemeinde Straach sind nach § 17 Abs. 1 GO LSA i. V. m. § 55 KWG LSA angehört worden.

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg hat mit Beschluss Nr. I/434-56-09 vom 24.06.2009 der Eingliederung der Gemeinde Straach in die Lutherstadt Wittenberg nach Maßgabe nachstehender Vereinbarung zugestimmt. (veröffentlicht am 15.08.2009 im Amtsblatt für den Landkreis Wittenberg Ausgabe 17/2009)

Zur Durchführung der Eingliederung schließen die Lutherstadt Wittenberg und die Gemeinde Straach folgende

Vereinbarung

aufgrund der §§ 17 und 18 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993, in der zurzeit geltenden Fassung.

§ 1 Eingliederung

Mit dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung wird die Gemeinde Straach, bestehend aus den Ortsteilen Straach, Berkau und Grabo, aufgelöst und in die Lutherstadt Wittenberg eingegliedert.

Die Ortsteile Straach, Berkau und Grabo der bisher selbständigen Gemeinde Straach sind nach ihrer Eingemeindung in die Lutherstadt Wittenberg Ortsteile der Lutherstadt Wittenberg.

§ 2 Sicherung der Einwohner- und Bürgerrechte

1. Zur Sicherung der Bürgerrechte nach den §§ 20 und 21 GO LSA wird die Dauer des Wohnsitzes und des Aufenthaltes in der Gemeinde Straach auf die Dauer des Wohnsitzes oder Aufenthaltes in der Lutherstadt Wittenberg angerechnet.
2. Die Einwohner der Gemeinde Straach haben nach der Eingliederung in die Lutherstadt Wittenberg die gleichen Rechte und Pflichten wie die bisherigen Einwohner der Lutherstadt Wittenberg.
3. Die öffentlichen Einrichtungen der Lutherstadt Wittenberg stehen ihnen im Rahmen der geltenden Bestimmungen in gleicher Weise wie den bisherigen Einwohnern der Lutherstadt Wittenberg zur Verfügung.

§ 3 Bezeichnung, Wappen, Flaggen

1. Die althergebrachten Bezeichnungen Straach, Berkau und Grabo gelten als Ortsteilbezeichnungen weiter.
2. Für die Ortseingangsschilder wird vereinbart, dass darauf zuerst der Name des Ortsteils (Straach, Berkau bzw. Grabo), darunter die Worte Lutherstadt Wittenberg und darunter die Worte Landkreis Wittenberg stehen, soweit die StVO nichts anderes vorschreibt.

§ 4 Bildung der Ortschaft, Ortschaftsverfassung

1. Für die eingegliederte Gemeinde Straach, bestehend aus den Ortsteilen Straach, Berkau und Grabo, wird die Ortschaftsverfassung nach §§ 86 ff GO LSA eingeführt. Die Ortschaft trägt die Bezeichnung Straach.
2. In der Ortschaft Straach wird ein Ortschaftsrat mit einem Ortsbürgermeister gebildet.
3. Der Gemeinderat der eingegliederten Gemeinde Straach besteht für den Rest seiner Wahlperiode als Ortschaftsrat fort. Entsprechend § 58 Abs. 1b GO LSA wird der bisher ehrenamtliche Bürgermeister der eingegliederten Gemeinde Straach Ortsbürgermeister dieser Ortschaft, längstens jedoch für die erste Wahlperiode des Ortschaftsrates nach der Eingemeindung.
4. Mit der nächsten ordentlichen Ortschaftsratswahl wird die Zahl der Mitglieder entsprechend den Regelungen in der Hauptsatzung bestimmt.
5. Die vorstehenden Regelungen werden, soweit dies nach der GO LSA erforderlich ist, in die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg aufgenommen.

§ 5 Wahrung der Eigenart

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, den Charakter und das örtliche Brauchtum der Gemeinde Straach auch nach der Eingliederung zu erhalten.
2. Im Rahmen des mit dem Ortschaftsrat Straach festzustellenden Bedarfs und ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wird die Lutherstadt Wittenberg Bestand und Betrieb folgender in der Gemeinde Straach vorhandenen kommunalen Einrichtungen unter Berücksichtigung bestehender Nutzungsvereinbarungen gewährleisten:
 - Bauernstube Grabo
 - Bauernstube Berkau
 - Sporthalle
 - Sportplatz

- Friedhöfe
- Spielplätze Grabo, Berkau und 2 in Straach
- Jugendklubs Grabo, Berkau und Straach
- Feuerwehrgerätehaus Straach.

3. Diese Verpflichtung der Lutherstadt Wittenberg entfällt ganz oder teilweise, wenn und soweit sich der zugrunde liegende Sachverhalt oder die rechtlichen Voraussetzungen ändern. Der Ortschaftsrat ist nach § 87 Abs. 1 Nr. 4 GO LSA i. V. m. § 16 der Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg in einem solchen Fall zu hören.

§ 6 Aufgaben des Ortschaftsrates, Budget

Die Lutherstadt Wittenberg überträgt durch Hauptsatzung dem Ortschaftsrat folgende Aufgaben zur abschließenden Entscheidung:

1. Heimatspflege

- 1.1. Durchführung der traditionellen Dorffeste in den Ortsteilen Straach, Berkau und Grabo
- 1.2. Zuschuss an die Kirchengemeinde der Ortschaft

2. Sporteinrichtungen

- 2.1. Betreibung der Sporthalle
- 2.2. Betreibung des Sportplatzes

3. Grünanlagen

- 3.1. Pflege von Grünanlagen

4. Jugend- und Senioreneinrichtungen/Kinderspielplätze

- 4.1. Betreibung der Jugendklubs
- 4.2. Betreibung des Seniorenklubs
- 4.3. Unterhaltung der Spielplätze

5. Förderung von Kultur, Sport und Soziales

5.1. Förderung der örtlichen Vereinigungen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen in der Lutherstadt Wittenberg in der jeweils geltenden Fassung. Bestehende Nutzungsvereinbarungen zwischen den Vereinen und Vereinigungen der Gemeinde Straach werden von der Lutherstadt Wittenberg übernommen.

6. die Festlegung der Reihenfolge bei Um- und Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen, soweit deren Bedeutung nicht über den Bereich der Ortschaft hinausgeht,
7. den Abschluss von Verträgen über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen, im Rahmen der in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen,
8. die Veräußerung von beweglichem Vermögen, im Rahmen der in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen.

Die für die Punkte 1-5 notwendigen Mittel werden im Haushaltsplan der Lutherstadt Wittenberg in Form eines vom Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg festgelegten Budgets veranschlagt.

§ 7 Rechtsnachfolge

1. Die Lutherstadt Wittenberg tritt im Zeitpunkt der Eingliederung die Rechtsnachfolge für die Gemeinde Straach an. Sie tritt insbesondere in die Zweckverbände, Verbände und Vereinigungen, denen die eingegliederte Gemeinde angehörte sowie in die von ihr abgeschlossenen, öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Verträge ein und übernimmt deren Forderungen und Verbindlichkeiten.
2. Die Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Verbänden und Vereinigungen sowie die Verträge und Kapitalbeteiligungen der Gemeinde Straach ergeben sich aus der als Anlage 1 beigefügten Aufstellung. Die Lutherstadt Wittenberg tritt in die alleinige Rechtsnachfolge ein.
3. Das bewegliche und unbewegliche Eigentum der Gemeinde Straach geht mit dem Zeitpunkt der Eingliederung in das Eigentum der Lutherstadt Wittenberg über.
4. Die Schulden und Rücklagen der Gemeinde Straach gehen auf die Lutherstadt Wittenberg über.

§ 8 Ortsrecht

1. Im Gebiet der Gemeinde Straach gilt mit Wirkung der Eingliederung das Ortsrecht der Lutherstadt Wittenberg, ausgenommen die Regelungen nach Abs. 2 und § 10. Die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg ist gemäß § 4 anzupassen.

2. Die Friedhofsgebührensatzung der Gemeinde Straach gilt fort. Innerhalb von 2 Jahren nach In-Kraft-Treten der Gebietsänderungsvereinbarung ist ein Kostendeckungsgrad in Höhe von 50%, innerhalb von 5 Jahren nach der Eingliederung ist der Kostendeckungsgrad der Friedhöfe der Lutherstadt Wittenberg zu erreichen. Danach werden mit der nächsten Änderung der Friedhofsgebührensatzung der Lutherstadt Wittenberg die Gebühren vereinheitlicht.

3. Die bestehende und begonnene Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungspläne) der Gemeinde Straach wird von der Lutherstadt Wittenberg übernommen und im Rahmen der Planung für das gesamte Stadtgebiet geprüft und weitergeführt (Auflistung in Anlage 2). Vor der Abgabe von Stellungnahmen zu Ausweisungen der Regionalplanung, die das Gebiet der Ortschaft Straach überwiegend betreffen, ist der Ortschaftsrat anzuhören. Die Gemeinde Straach wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung Verfahren der Bauleitplanung nur im Einvernehmen mit der Lutherstadt Wittenberg neu beginnen.

§ 9 Haushaltsführung

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Straach bleibt bis zum Ende des bei der Unterzeichnung dieser Vereinbarung laufenden Haushaltsjahres in Kraft.

2. Die Gemeinde Straach wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung Vereinbarungen und Verträge nur für die Dauer des laufenden Haushaltsjahres neu eingehen. Über die Frist nach Abs. 1 hinausgehende Vereinbarungen dürfen nur im Einvernehmen mit der Lutherstadt Wittenberg abgeschlossen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme von neuen Krediten.

§ 10 Steuern

Für die Dauer der auf die Eingliederung folgenden 10 vollen Haushaltsjahre, werden bei den Grundsteuern A und B und der Gewerbesteuer die zum Zeitpunkt der Eingliederung bestehenden Relationen der Hebesätze von Gemeinde und Stadt nicht ohne Anhörung des Ortschaftsrates verändert.

§ 11 Investitionen

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, folgende durch die Gemeinde Straach begonnene Baumaßnahmen nach Maßgabe der mittelfristigen Investitions- und Finanzplanung fortzuführen und fertig zu stellen, soweit genehmigte Verpflichtungsermächtigungen bestehen.

- Schulweg
- Sandberg
- Lückenweg
- Gehweg entlang der Landesstraße Richtung Pülzig (Verbindung Dorfplatz mit Schulweg)
- Gehwege und Beleuchtung L 124 (Wittenberger Straße)
- Gehwege und Beleuchtung L 123
- Fassadenerneuerung Feuerwehrrätehaus
- Dorfteich Grabo
- Kirche Berkau
- Entwässerungssystem im Rahmen der Anpflanzungen durch den Windpark am Schwarzen Weg
- Sanierung Betonstraße Grabo
- Sanierung der Brücke an der Feuerwehr

2. Der Ortschaftsrat stellt eine jährlich zur Haushaltsberatung fortzuschreibende Prioritätenliste ortsteilbezogener Investitionen auf, die keine gesamtstädtische Bedeutung haben. Entsprechend den finanziellen Möglichkeiten beschließt der Stadtrat über die Aufnahme der Maßnahmen in das Investitionsprogramm.

Ausgangs-Prioritätenliste:

- Mittel für Sanierung Dorfkirche in Straach
- Renovierung der Kinderspielplätze in Straach, Berkau und Grabo
- Fertigstellung der Festwiese mit integrierter Neuanlage des Spielplatzes (Straach)
- Umstellung der Heizungsanlage – Bauernstube Berkau Nr. 27 und Jugendklub – auf Elektroenergie
- Umstellung der Heizungsanlage – Bauernstube Grabo Nr. 12 – auf Öl
- Beseitigung des Reparaturstaus in den Gemeindewohnungen Berkau Nr. 27, Grabo Nr. 12 und Straach Sandberg Nr. 6
- Erneuerung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen Niemegker Weg

§ 12 Personalübergang

1. Die Übernahme der Beschäftigten der Gemeinde Straach richtet sich nach § 73a GO LSA i.V.m. §§ 128, 129 Beamtenrechtsrahmengesetz (BRRG) / §§ 16, 17 Beamtenstatusgesetz (BeamtStG). Sie sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben wahrzunehmen. Einen Anspruch auf Übertragung einer bestimmten Funktion oder eines bestimmten Arbeitsplatzes haben sie nicht.
2. Die Gemeinde Straach wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses keine Veränderung der dienst- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihres Personals, insbesondere keine Neueinstellungen, ohne Abstimmung mit der Lutherstadt Wittenberg vornehmen.
3. Die Übernahme nach § 128 Abs. 4 BRRG / § 16 Abs. 1 BeamtStG bzw. § 73a GO LSA i.V.m. § 128 Abs. 4 BRRG / § 16 Abs. 1 BeamtStG von Beschäftigten bzw. Beamten der Verwaltungsgemeinschaft „Elbaue-Fläming“, der die Gemeinde Straach bis zu ihrer Eingliederung angehört, ist in einer gesonderten Vereinbarung mit der Verwaltungsgemeinschaft zu regeln.

§ 13 Kindertagesstätte

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, die Kindertagesstätte in der Ortschaft Straach bedarfsgerecht zu erhalten und weiterzuführen, soweit dem keine gesetzlichen Regelungen oder mangelnder Bedarf (Bedarfsfeststellung analog § 5 Abs. 2) aus der gemeindebezogenen Bevölkerungsentwicklung (Betreuungsstunden) entgegenstehen.
2. Ein Trägerwechsel der Kindertagesstätte ist nur nach Anhörung des Ortschaftsrates möglich.

§ 14 Gewährung des Brandschutzes und der Hilfeleistung

1. Der Lutherstadt Wittenberg obliegen die Aufgaben nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Brandschutzgesetz – BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.06.2001, in der zurzeit geltenden Fassung.
2. Die Freiwillige Feuerwehr Straach wird Ortsfeuerwehr Straach der Freiwilligen Feuerwehr der Lutherstadt Wittenberg. Technik und Ausrüstung bleiben in Straach.
3. Der Bestand der Ortsfeuerwehr Straach ist entsprechend der Mindestausrüstungsverordnung vom 09.09.1996 in der jeweils geltenden Fassung zu gewährleisten.
4. Der Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehr Straach wird Ortswehrführer der Ortsfeuerwehr Straach.

5. Ein Vorschlagsrecht für die Benennung des Ortswehrleiters steht unter Anwendung der Anforderungen zu § 15 BrSchG LSA der jeweiligen Ortsfeuerwehr zu.

§ 15 Besondere Vereinbarungen

1. Die Lutherstadt Wittenberg führt die Vermögensauseinandersetzung der Gemeinde Straach mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Elbaue-Fläming“ durch.

2. Die Gemeinde Straach bzw. die Verwaltungsgemeinschaft „Elbaue-Fläming“ übergibt zum Zeitpunkt der Eingliederung alle die Gemeinde Straach betreffenden Unterlagen an die Lutherstadt Wittenberg zur pflichtgemäßen Aufbewahrung.

3. Sofern Straßennamen der einzugliedernden Gemeinde Straach bereits in der Lutherstadt Wittenberg existieren, bekennt sich die Gemeinde Straach bis zum Zeitpunkt der Eingliederung zur Umbenennung. Falls Ummeldungen oder Umschreibungen persönlicher Dokumente der Einwohner der Gemeinde Straach auf Grund von Straßenumbenennungen in Zusammenhang mit der Eingliederung in die Lutherstadt Wittenberg notwendig sind, werden anfallende Kosten durch die Lutherstadt Wittenberg getragen.

4. Das Bürgerbüro der Stadt wird vorerst einmal wöchentlich zu einer festgelegten Sprechzeit und dann nach Bedarf einen Bürgerservice in der Ortschaft Straach anbieten. Eine Sprechstunde des Ortsbürgermeisters wird innerhalb dieses Zeitrahmens festgelegt, um eine Unterstützung für den Ortsbürgermeister zu gewährleisten.

5. Bis zum Ende der jeweiligen Wahlperiode erhalten die Gemeinderäte und der Bürgermeister der Gemeinde Straach ihre Aufwandsentschädigung in der Höhe, die für den 01.01.2009 bestimmend war, soweit dem gesetzlich nichts entgegensteht.

6. Die Lutherstadt Wittenberg wird sich für die Anbindung der Ortschaft Straach an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt einsetzen.

7. Die Lutherstadt Wittenberg wird in der Ortschaft Straach das notwendige Personal zur Erledigung spezieller gemeindlicher Aufgaben zur Verfügung halten.

§ 16 Regelung von Streitigkeiten

1. Diese Vereinbarung wurde im Geist der Gleichberechtigung und Vertragstreue getroffen. Auftretende Unstimmigkeiten sind in diesem Sinne gütlich zu regeln.

2. Können Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern nicht einvernehmlich geregelt werden, ist die Kommunalaufsichtsbehörde anzurufen.

3. Sollte eine der vorstehenden Regelungen dem derzeit oder künftig geltenden Recht widersprechen, so soll sie durch eine Regelung ersetzt werden, die dem am nächsten kommt, was die vertragsschließenden Parteien gewollt haben. Im Übrigen soll die Vereinbarung Rechtsbestand haben. Für etwaige spätere Einigungs- oder Auslegungserfordernisse wird die Kommunalaufsichtsbehörde zur Entscheidung angerufen.

§ 17 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Vereinbarung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 18 In-Kraft-Treten

Diese Vereinbarung tritt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde – und der Veröffentlichung dieser Vereinbarung einschließlich der Genehmigung und der Bestimmungen der Kommunalaufsichtsbehörde im Amtsblatt für den Landkreis Wittenberg – zum 01. Januar 2010 in Kraft.

Anlage 1 zum Gebietsänderungsvertrag Straach - Verträge, Mitgliedschaften, öffentliche Einrichtungen

Mitgliedschaften	Namen	Anschrift
Zweckverbände / Verbände AZV	„Südfläming“	Burgstraße 22 / 23; 06901 Kemberg
TWZ	Nordkreis Wittenberg	Berliner Straße 6, 06749 Bitterfeld
Boden- und Wasserverband	„Fläming-Elbaue“ „Nuthe Rossel“	Schulstraße 5, 06896 Reinsdorf Deetzer Straße 57, 39264 Lindau
Vereinigungen und Mitgliedschaften Städte- und Gemeindebund S-A	Städte- und Gemeindebund LSA	Sternstraße 3, 39104 Magdeburg
Kreisfeuerwehrverband	Kreisfeuerwehrverband WB	Hermann-Kürschner-Str. 4, 06886 Wittenberg
Forstbetriebsgemeinschaft w.V.	Mochau- Schmilkendorf	Hauptstraße 61, 06888 Mochau
Feuerwehrunfallkasse Mitte	FUK Mitte	Carl-Miller-Straße 7, 39112 Magdeburg

Öffentliche Einrichtungen	Standort und Bemerkungen
<i>Kinder und Jugend</i>	
Kindertagesstätte „Sonnenblume“	Dorfplatz 5 a, 06896 Straach
Jugendclub	Belziger Straße 8; geschlossen zum 30.06.2006
Spielplätze	keine öffentlichen Spielplätze – nur in KITA „Sonnenblume“

Dorfgemeinschaftshäuser	
Grabo	Bauernstube; Grabo Nr. 12; 06896 Straach
Berkau	Bauernstube, Berkau Nr. 27; 06896 Straach
Sportstätten	
Sporthalle Straach	Belziger Str. 15 a, 06896 Straach
Sportplätze	befindet sich hinter der ehem. Sekundarschule, Belziger Str. 15, 06896 Straach
Freiwillige Feuerwehr Straach	Gerätehaus in der Wittenberger Straße, Flurstück 516 in der Gemarkung Straach.
Friedhöfe – eigene bzw. übertragen	Durch den Vertrag zwischen der Kirchengemeinde Straach und der Gemeinde Straach vom 02. und 22.02.2001 wurden die kirchlichen Friedhöfe in Straach, Berkau und Grabo der Gemeinde Straach zur Verwaltung und Nutzung übertragen.
Straach	Am Dorfplatz Flurstück 208, Flur 2 in der Gemarkung Straach.
Berkau	Hinter dem Grundstück Berkau Nr. 2, Flurstück 153/32, Flur 10 in der Gemarkung Straach.
Grabo	Auf dem Flurstück 4, Flur 5 in der Gemarkung Straach.
Gebäude	Standort und Bemerkungen
Wohneigentum	Sandberg 6, 06895 Straach; 4 WE, vermietet Berkau Nr. 27; OT Berkau; 2 WE vermietet, 1 WE leerstehend Grabo Nr. 12; OT Grabo; 1 WE vermietet, 2 WE leerstehend
Sonstiges Gebäudeeigentum	ehemalige Sekundarschule, Belziger Str. 15, vermietet an Fa. PROKON zum 31.12.2009 gekündigt Sporthalle Belziger Straße 15a, Kindergarten Dorfplatz 5, ehemaliger Jugendclub, Belziger Straße 8

Verträge	Mit Wem, Adresse und Bemerkungen
Wartungsverträge Heizungsanlagen	S+H Rauschning GmbH, Dorfplatz 15a, 06896 Straach Schule, Vertrag vom 11.09.1992 102,26 EUR netto Kita, Vertrag vom 11.09.1992 102,26 EUR netto Turnhalle, Vertrag vom 05.09.2000 112,48 EUR netto Feuerwehrgerätehaus, Vertrag vom 25.01.1999 76,69 EUR netto Sandberg 6, Vertrag vom 04.03.1999 76,69 EUR netto
Klimaanlage	CG Raumklima, Gummiwerkstraße 8, 06886 Wittenberg Turnhalle, Vertrag vom 14.12.01 310,87 EUR netto Störungsdienst 39,00 EUR/ Std. netto zuzgl. Fahrtkosten
Straßenbeleuchtung	Kein Vertrag, Elektrotechnik Thiele, Wittenberger Straße 7, 06896 Straach Nach Bedarf und Auftrag
Überprüfung Feuerlöscher	Aller 2 Jahre (2006, 2008,) durch: Holger Dorn Feuerschutz, Dorfstraße 44, 06895 Boßdorf
Sirenenwartung	Jörg Thiele Elektrotechnik, Wittenberger Str. 7 in 06896 Straach (jährl. Kd.-Nr. 10041)
Konzessionsverträge	enviaM (ehemals MEAG), Chemnitztalstraße 13 in 09114 Chemnitz, Laufzeit 28 Jahre (von 01.12.1991 – 31.12.2019) Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Postfach 13 in 06871 Lutherstadt Wittenberg, Laufzeit 20 Jahre (von 28.04.1997 – 27.04.2017)
Beraterverträge	RA Dr. Kemnitzer – Begleitung im Rahmen der Gemeindegebietsreform
Mietvertrag	Mit SPH über einen Raum für die Bürgersprechstunden, Berkauer Straße 3

Arbeitsverträge Kindergarten:	Päd. Personal: 4 Beschäftigte, insgesamt 95 Stunden wöchentliche Arbeitszeit Techn. Personal 1 Beschäftigt 25 Stunden wöchentliche Arbeitszeit
Gemeindearbeiter:	1 Beschäftigter 40 Stunden wöchentliche Arbeitszeit 1 geringfügig Beschäftigte, Arbeitszeit nach Bedarf, ca. 25 bis 30 Stunden jährlich
Vertrag zum Straßenwinterdienst	Mit dem Landwirtschaftsbetrieb Ulrich Kobusch, Alte Dorfstraße 1a in 14823 Zixdorf.
Dienstleistungs- und Bewirtschaftungsverträge – Arbeitssicherheit	Arbeitssicherheitsvertrag mit Auto Haas GmbH Dessau, vertreten durch Herrn Schmager (Tel. 0173 9439727), Am Eichengarten 26, 06842 Dessau für KITA-Personal und KITA-Spielplatz
Kreditverträge	<p>-Komm-Inv.-Kredit 2002 Darlehenskonto: 3100455019 Ursprungskapital: 41.027,00 €; Stand am 31.12.2008 = 16.410,80 €; (Ende 2012) Tilgung jährlich 4.102,70 € wird vom Land Sachsen Anhalt lt. Bescheid übernommen; Zinsen werden ebenfalls jährlich vom Land Sachsen Anhalt lt. Bescheid gezahlt; Laufzeit 10 Jahre;</p> <p>-DG-HYP Darlehenskonto : 303 1281 302 ; Ursprungskapital: 152.058,20 € ; Stand 31.12.2008 = 53.037,16 €; Zinsbindung bis 30.03.2012 (Kreditende 2012) Tilgung 8%, Zinssatz 4,38 %; Raten vierteljährlich,</p> <p>-DG-HYP Darlehenskonto : 303 1281 300; Ursprungskapital : 190.609,61 €, Stand am 31.12.2008 = 125.301,14 €; Zinsbindung bis 30.06.2020 (Kreditende 2020) Zinssatz 3,29 %, Ratendarlehen jährliche Tilgung = 10.895,76; Raten vierteljährlich,</p>

	<p>-DG-HYP Darlehenskonto: 303 1281 301 ; Ursprungskapital : 240.008,18 €; Stand 31.12.2008 = 191.340,45 €, Zinsbindung bis 30.12.2017; Zinssatz 4,67 %, Tilgung 2,21614 %, Umschuldung 30.12.2017 – Restkapital = 140.863,88 €; Raten vierteljährlich;</p> <p>-DG-HYP Darlehenskonto : 303 1281 303; Ursprungskapital :132.935,89 € Stand 31.12.2008 = 49.355,29 €; Zinsbindung bis 30.03.2014 (Kreditende 03/2014) Zinssatz 3,2 %, Tilgung 8,371 %, Raten vierteljährlich ;</p> <p>-DG-HYP Darlehenskonto : 303 1281 304; Ursprungskapital : 25.900 €, Stand 31.12.2008 = 16.081,12 €; Zinsbindung bis 30.10.2009; Umschuldung 30.10.2009 - Restkapital 14.206,05 €; Zinssatz 3,2 %, Tilgung 8,363 %; Raten vierteljährlich;</p> <p>-DKB Darlehenskonto 6817597 ; Ursprungskapital : 281.159,40 €, Stand am 31.12.2008 = 197.693,90 €; Zinsbindung bis 30.12.2009; Umschuldung 30.12.2009- Restkapital 185.778,26 €; Zinssatz 5,33 %, Tilgung 2,6 %; Raten halbjährlich;</p> <p>-DKB Darlehenskonto 6846273 ; Ursprungskapital : 62.000,00 €, Stand am 31.12.2008 = 45.992,95 €, Zinsbindung bis 28.03.2008; Zinssatz 4,28 %, Tilgung 5.108 € jährlich; Ende 2017</p>
--	---

Kontoverträge	Kontovertrag mit Sparkasse Wittenberg - Kto.-Nr. 54461 Kontovertrag mit DKB - Kto.-Nr. 813485 Kontovertrag mit DKB - Kto.-Nr. 19744804 für Separation Freistellungsbescheinigungen gelten bis 31.12.2010
Kassenkreditverträge	Kassenkreditvertrag mit Sparkasse Wittenberg 250.000,00 EUR gültig bis 30.06.10 Kassenkreditvertrag mit der DKB Halle i. H. v. 140.000,00 EUR gültig bis 30.06.09
Städtebauliche Verträge „Windpark Straach“ Prokon	Städtebaulicher Vertrag über die Planung, Erschließung, Errichtung und Gestaltung des Vorhabens „Windpark Straach“ vom 07.03.2005 und Vertragsübernahme und Nachtrag vom 07.04.2005 Städtebaulicher Vertrag über die Durchführung von Grünordnungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vom 07.03.2005 und Vertragsübernahme und Nachtrag vom 07.04.2005 Vertragliche Vereinbarung über die Übernahme der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung des Windparks Straach vom 07.03.2005 und Vertragsübernahme und Nachtrag vom 07.04.2005 Erschließungsvertragliche Vereinbarung vom 07.03.2005 und Vertragsübernahme und Nachtrag vom 07.04.2005

Anlage 2 zum Gebietsänderungsvertrag der Gemeinde Straach- Bauleitplanung, Satzungen, Ordnungen

Flächennutzungsplanung	
Genehmigung	28.05.2003
Inkrafttreten	13.06.2003

Bebauungsplanung / VEP	Inkrafttreten
B-Plan „Hängerplatz“	21.08.2001
B-Plan „Windpark Straach“	15.10.2003
V-E-Plan „Neubau eines Betriebssitzes“	23.03.1999

Dorfentwicklungsplanung oder städtebauliche Entwicklung	
Straach	1992 – 1996
Berkau	1994 – 1999
Grabow	

Innenbereichssatzung	
Genehmigung	23.06.1999
Inkrafttreten	04.08.1999

Satzungen / Ordnungen		
Genaue Bezeichnung	Datum	Fachamt
Entschädigungssatzung für ehrenamtlich tätige Bürger der Gemeinde Straach	vom 03.07.2001	Hauptamt
1. Änderung Entschädigungssatzung	vom 03.11.2005	Hauptamt
2. Änderung Entschädigungssatzung	vom 03.07.2008	Hauptamt
Hauptsatzung der Gemeinde Straach	vom 22.01.2009	Hauptamt
Geschäftsordnung für den Gemeinderat und seine Ausschüsse	vom 08.07.2004	Hauptamt
Benutzungs- und Entgeltordnung für die Turn- und Mehrzweckhalle Straach	vom 05.10.2006	Hauptamt
Benutzungs- und Entgeltordnung für die Bauernstube in Berkau Nr. 27	vom 11.10.2005	Hauptamt
Benutzungs- und Entgeltordnung für die Bauernstube in Grabo Nr. 12	vom 11.10.2005	Hauptamt
Benutzungs- und Gebührensatzung für die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Straach	vom 07.09.2006	Hauptamt
Neufassung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Straach	vom 14.05.2009	Finanzen
Gewerbesteuersatzung	jährliche Haushaltssatzung	Finanzen
Grundsteuersatzung	jährliche Haushaltssatzung	Finanzen
Neufassung der Satzung der Gemeinde Straach über die Erhebung der Umlage für die Beiträge der Unterhaltungsverbände „Fläming-Elbaue“ und „Nuthe/Rosel“	vom 14.05.2009	Finanzen

Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer im Gebiet der Gemeinde Straach	nicht vorhanden	Finanzen
Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst der Gemeinde Straach	vom 23.09.1999	Ordnungsamt
Sondernutzungssatzung	nicht vorhanden	Ordnungsamt
Gebühren Sondernutzung	nicht vorhanden	Ordnungsamt
Friedhofssatzung der Friedhöfe der Gemeinde Straach	vom 19.04.2007	Ordnungsamt
Gebührenordnung zur Friedhofssatzung (Friedhofsgebührensatzung)	vom 22.11.2001	Ordnungsamt
1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung	vom 06.03.2008	Ordnungsamt
Satzung über die Einrichtung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Straach	vom 13.12.2001	Ordnungsamt
Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Straach	vom 13.12.2001	Ordnungsamt
Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für den Ausbau von öffentlichen Verkehrsanlagen der Gemeinde Straach (Straßenbaubeitragssatzung)	in der Fassung vom 12.10.2005	Bauamt
1. Änderung der Straßenbaubeitragssatzung	vom 14.05.2009	Bauamt
Erschließungsbeitragssatzung	in der Fassung vom 26.02.2004	Bauamt